

# Erfahrungen mit dem klaren Durchblick

Glasbau Schwarz feiert 140-jähriges Bestehen



Zwei Weltkriege überstand das Unternehmen, das früher in der Ringstraße beheimatet war. Heute führen Geschäftsführer Willi Schwarz und Meike Schlüter (vorne sitzend) das Unternehmen in der fünften Generation. Foto mag

Von Martin Geist

**Kiel.** Ihre Handschrift hat die Firma am Kiwi-Tower hinterlassen, das Olympische Feuer wird dank ihres Wirkens vor Wind geschützt, und so manches repräsentative Gebäude in Städten wie St. Moritz oder Wien ist ebenfalls mit ihrem prägenden Zutun entstanden. Dass die Glasbau Schwarz GmbH in diesem Monat bestens aufgestellt ihr 140-jähriges Bestehen feiern kann, verdankt sie aber nicht unbedingt solchen Vorzeigobjekten: Die Säule des Geschäfts bildet nach wie vor die Privatkundschaft.

Insofern hat sich nichts verändert, seit am 1. Oktober 1871 Johannes Schwarz seine Glaserie dort eröffnete, wo heute

der Kieler Hauptbahnhof steht. Vorbei sind die Zeiten, als jeder Sturm geborstene Scheiben und Aufträge zuhauf herbeiwehrte. Fenster und Türen wie der Werkstoff Glas überhaupt haben zudem weit mehr Voraussetzungen zu erfüllen, als einfach nur durchsichtig zu sein. Glas soll Schutz vor Wärmeverlust und Einbrechern bieten, das Wohlbehagen im Haus steigern und trägt immer öfter dazu bei, durch Licht und Transparenz zeitgemäßes Wohngefühl zu schaffen. „Da hat sich viel getan“, resümiert Willi Schwarz (63), der das Unternehmen und seine 40 Beschäftigten inzwischen gemeinsam mit seiner Tochter Meike Schlüter (37) führt.

Glas statt Fliesen wird an



Küchenwänden immer beliebter, wer kann, leistet sich gern schicke Möbel oder eine hochwertige Badezimmerausstattung aus diesem Material, und so bringt der Trend zur Individualität immer mehr Beratungsbedarf mit sich. „Mit 140 Jahren Erfahrung weiß man einfach, worüber man spricht“, bringt es Willi Schwarz auf den Punkt. Zu schätzen wissen das gerade die privaten Auftraggeber, die etwa drei Viertel des Platzes in der Kundenkartei einnehmen. Und so ist es kein Wunder, dass etliche Geschäftsbeziehungen zwar

nicht gerade seit 140 Jahren, aber doch bereits Jahrzehnte andauern.

Dass das Firmenmotto „Wir können mit Glas“ auch in Zukunft gilt, dafür spricht schon die Besetzung der Geschäftsführung. Ebenso wie ihr Vater hat sich Meike Schlüter von der Lehre bis zur Glasermeisterin qualifiziert, außerdem hat sie das Geschäft der Betriebswirtin und Werbekaufmann erlernt. „Es ist einfach wichtig, dass man in handwerklichen Dingen mitreden kann“, hebt Meike Schlüter hervor.

Transparenz gehört zur Fir-

menphilosophie. Alle drei Monate wird die gesamte Belegschaft über die aktuellen Betriebsergebnisse informiert, nach einem guten Jahr warten Überschussbeteiligungen, und im Alltag nutzen die Leute auf den Baustellen ebenso wie im Büro großzügige Freiräume.

Das Personal dankt es mit großer Treue: Inklusive der vier Auszubildenden bringen es die Mitarbeiter des seit 1972 im Gewerbegebiet Wittland ansässigen Unternehmens auf zusammengenommen 447 Jahre Berufserfahrung.